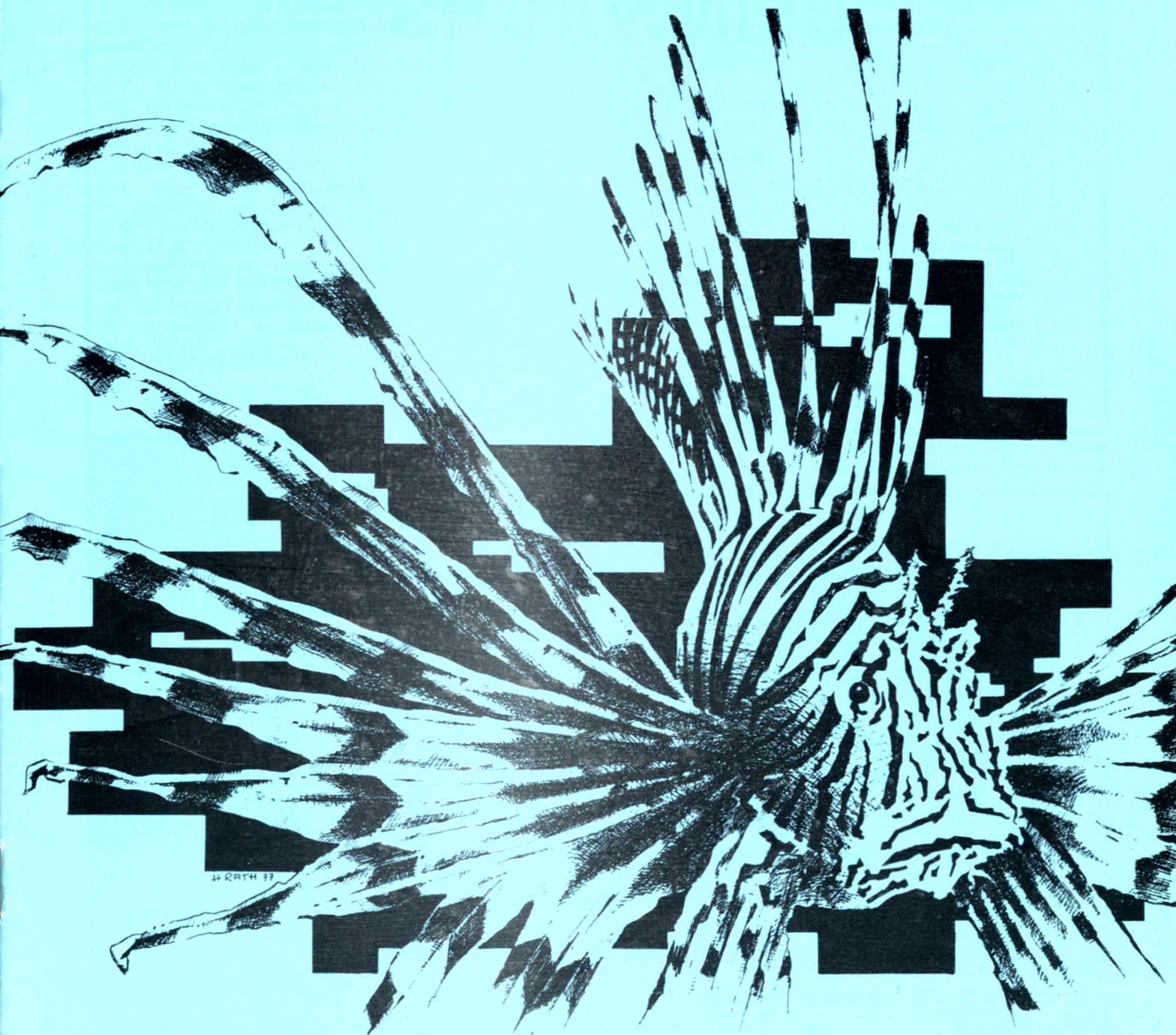


1981 - 03
7. Jahrgang

VEREINSBERICHTE INFORMATIONEN PROGRAMME



OFFIZIELLES ORGAN DES ÖSTERREICHISCHEN
VERBANDES FÜR VIVARISTIK UND ÖKOLOGIE



MODERN-REISEN

BEINWACHS - *Reisen*

Reisebüro und Busunternehmen

2700 WIENER NEUSTADT, Wienerstraße 104 (Auge Gottes)

Telefon 0 26 22 - 22 43 oder 26 07 - Telex 0 16-702

Eine der modernsten Busflotten Österreichs steht Ihnen für Vereins- und Betriebsausflüge zur Verfügung.

Unsere Luxusreisebusse sind mit Air Condition, Liegesitzen, WC/Waschraum, Bordbar u. Küche ausgestattet!

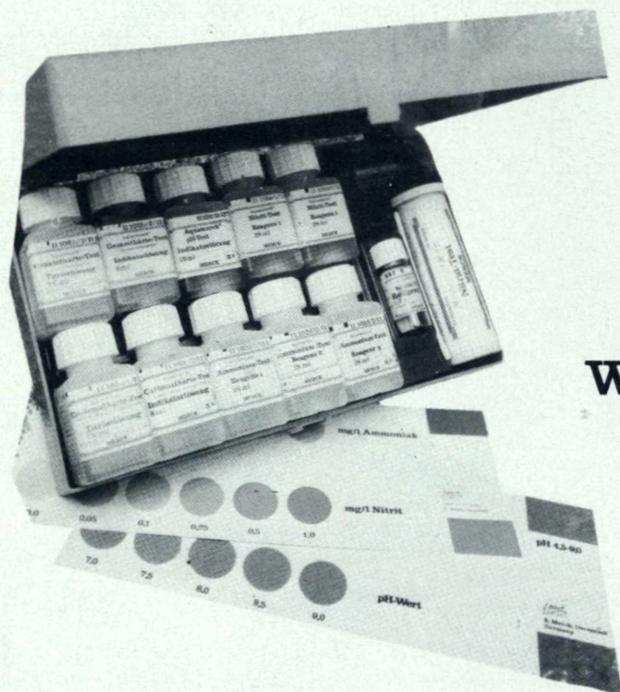
UNSERE LANGJÄHRIGE ERFAHRUNG — IHR GEWINN!

FLUGREISEN (mit Touropa-Austria, Kuoni, Air Tour, ÖAMTC, City Jet, City Charter, Itas und anderen namhaften Flugreiseveranstaltern)

SCHIFFSREISEN

BUSREISEN (Eigene Gesellschaftsreisen im In- und Ausland)

BADE- und KURAUFGHALTE im In- und Ausland (auch für Selbstfahrer)



Das Wohlbefinden der Fische wird entscheidend durch verschiedene Wasserinhaltsstoffe beeinflusst.

Nur eine vollständige und exakte Bestimmung dieser Faktoren ermöglicht eine Kontrolle und eventuelle Korrektur des Wassers.

Eine einfache und sichere Wasseranalyse ermöglicht Ihnen das

Aquamerck® Wasserlabor für Aquaristik und Teichwirtschaft

Zur Bestimmung von:

Gesamthärte, Ammonium (Ammoniak), Nitrat, Nitrit, Carbonathärte bzw. Säurebindungsvermögen, pH-Wert

Ausführliche Unterlagen stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Bezugsquellennachweis:

ZOO EHRMANN

1120 WIEN, KOPPREITERGASSE 4, TEL.: 85 61 59

KÖNIG DER KÖNIGE – DISKUS ROYAL BLUE

K. H. Schumayer, Aquarierverein Obergrafendorf

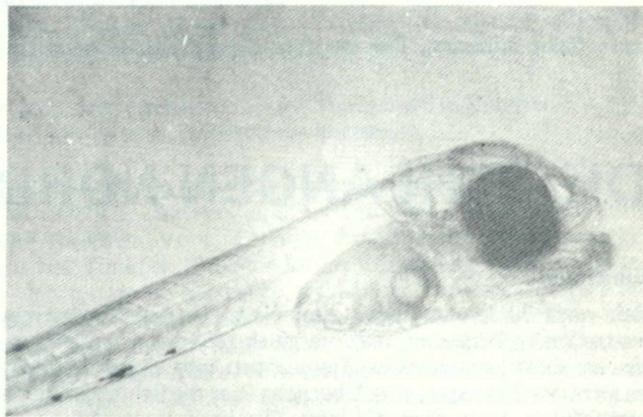
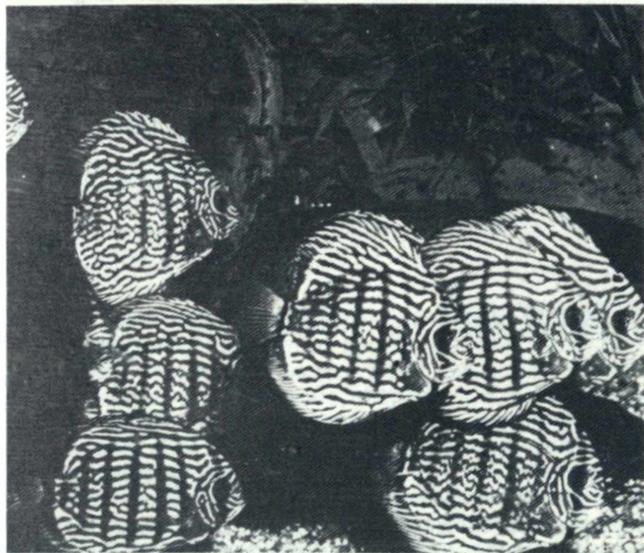
Diskusfische haben seit ihrer Einführung Aquarianer und Ichthyologen fasziniert und sind heute der Stolz der Süßwasseraquaristik. Sie sind die Könige in der Süßwasseraquaristik. Der schönste aller Diskusarten und Farbschläge ist der Farbschlag „Royal Blue.“ Bei ihm verlaufen über den ganzen Körper gewellte Horizontalstreifen, die kaum unterbrochen sind. Die Farbe dieser Streifen ist ein kräftiges Mittelblau, das sich sehr gut vom olivbraunen Körpergrund abhebt. Die Iris ist rot.

Gefangen wird diese Variante überwiegend im Flußgebiet des Rio Purus, einem 3210 km langen Nebenfluß des Amazonas. Leider werden Royal Blue-Diskus nur in beschränkter Stückzahl gefangen, dadurch sind sie sehr begehrt und stehen hoch im Kurs.

In meinem Becken schwimmen Royal Blue-Diskus in Gesellschaft von Altum-Scalaren. Beide Fischarten miteinander vergesellschaftet, verschmelzen zu einer wundervollen, faszinierenden Farbsymphonie!

Eines Tages bemerkte ich ein Diskusweibchen, welches fächernd vor einem großen kegelförmigen Stein stand und dunkel gefärbt war. Daneben stand das Royal Blue-Männchen und verjagte jeden Fisch der in die Nähe kam. Auf dem Stein befand sich das frisch abgelegte Gelege. Als dann dunkle Striche anzeigten daß die Eier befruchtet waren, wagte ich einen Versuch. Ich beschloß den Stein samt Elterntiere in ein 200 l Becken umzusetzen. Die Frage war nur ob

die Elterntiere nach dem Umsetzen weiterpflegen würden. Das Wasser dieses 200 l Beckens lief schon einige Wochen über einen offenen Kiesfilter und hatte so ziemlich die gleichen Werte wie das Schaubecken. Die Elterntiere samt Stein mit Gelege wanderten also in dieses Becken. Was ich nur vage gehofft hatte geschah! Nach kurzer Unterbrechung pflegten beide Fische weiter! Als die Embryonen schlüpften, wurden sie auf einen Tonkegel umgebettet und später schließlich auf die Seitenscheiben des Beckens. Und dann kam der Moment wo die Brut begann, freizuschwimmen. Das Herz jedes Aquarianers schlägt wohl höher in diesen Augenblicken. Die Elterntiere teilten sich den Schwarm und behielten diesen auch nachts am Körper. In den ersten Tagen nach dem Freischwimmen der Jungen lasse ich immer eine kleine 8 Watt-Neonröhre brennen. Löscht man das Licht, kann es vorkommen, daß die Jungfische im Dunklen herumirren und am Morgen ist die Bindung zu den Elterntieren oft abgerissen. Bei guter Fütterung wachsen die Jungfische prächtig, in der ersten Zeit fast um eine Körperlänge pro Tag. Schon mit den Salinenkrebsnauplien verfüttere ich feinste Grindalwürmchen, die ich durch ein Artemia-Sieb spüle. Die Grindalwürmchen werden durch den Futterbrei aufvitaminisiert. Sehr früh gewöhne ich die Fische an Rinderherz und Leber. Leber ist ein wertvoller Träger der Vitamine A1, D1, B2, B6 und Niacin. Nebenbei bemühe ich mich um Tümpelfutter. Kann man solches beschaffen, ist diesem unbedingt der Vorzug zu geben. Eine gelungene Diskuszucht ist wohl der Höhepunkt eines Aquarianers. Es ist faszinierend und schön, an einem Wunder der Schöpfung teilzuhaben und mitzuerleben, wie sich dieses Wunder vollzieht. Versuchen Sie es auch einmal mit Diskusfischen, dann werden sie erleben, warum viele Aquarianer von ihnen so begeistert sind.



WIR STELLEN VOR: *PANAQUE NIGROLINEATUS* – DER STREIFENHARNISCHWELS

Otto Böhm

Die Zoohandlung „Ehrmann“ liegt bei meinen regelmäßigen Tümpeltouren am Wege und so versäume nie, dort vorbeizusehen um nach Neuheiten Ausschau zu halten. Bei dieser Gelegenheit teilt mir Ehrmann auch immer mit, wann wieder ein neuer Fischtransport zu erwarten sei. So stand ich auch bereit, als ein neuer Transport aus Südamerika eintraf.

Ein neuer Wels fällt meist durch seine Form auf; die Gattung *Panaque*, die zu den Harnischwelsen zählt, zeigt außerdem noch eine besonders schöne Färbung und Zeichnung. Ausge-

wachsene Exemplare, sie werden immerhin 50 cm lang, sind prächtige Schaustücke (Abb. 1). Für den Aquarianer eignen sich daher nur Jungtiere, die zum Glück nur langsam heranwachsen. Sie dürften auch im Aquarium wesentlich kleiner bleiben als in der freien Natur. Die neu angekommenen Tiere hatten eine durchschnittliche Größe von 5 bis 7 cm, in welcher sie nur selten angeboten werden. Dieser Wels hatte mich bereits bei einem Importeur in der BRD fasziniert, doch waren mir diese damals viel zu groß. Deshalb nahm ich mir



Abb. 1



Abb. 2

jetzt zwei dieser Welse mit um mit ihnen einen Versuch zu wagen. Nach ihrer Seltenheit zu schließen dürften sie auch in ihrer Heimat nur beschränkt erreichbar sein.

Betrachtet man die Karte Südamerikas so wird man recht verzweigte und ausgedehnte Flußsysteme finden. Im wesentlichen finden wir in Kolumbien das Flußsystem des Rio Magdalena und die zahlreichen Quellflüsse die zum Orinoco (Venezuela) und Amazonas führen. Einige Quellflüsse aus Ecuador entwässern nach Peru. Hier in den nordwestlichen Staaten von Südamerika kommt die Gattung *Panaque* vor. Ihr Saug- und Raspelmaul läßt erkennen, daß sie schnellfließende Gebirgsbäche bewohnen, an deren Steinen sie sich damit festhalten können und mit dem sie auch fähig sind, die erforderlichen Mahlzeiten abzuweiden (Abb. 2).

Da ich mit anderen Harnischwelsen bereits einige Erfahrungen gesammelt hatte und auch bereits die Nachzucht gelungen war, traute ich mich auch über die Pflege dieser schönen Gattung. Es zeigte sich später auch, daß sie auf ähnliche Weise zu halten sind. Die Streifenharnischwelse gehören in kein ausgesprochenes Pflanzenbecken, denn viele zarte Pflänzlein sind wahre Leckerbissen für sie. Kleine *Panaque* verhalten sich ähnlich wie *Ancistrus*-Arten, sie vergreifen sich an den zarten Pflanzen wenn wir nicht genügend Salat anbieten. Bei der Einrichtung des Beckens ver-

wenden wir am besten viele großflächige Steine, Moorkienholz und einige hart- und großblättrige Pflanzen. Zarten Kopfsalat ziehen sie den hartblättrigen *Cryptocorynen* vor, vorausgesetzt es ist davon immer genügend vorhanden. Enchyträen, Grindalwürmer, Tubifex, Fischfleisch, Rinderherz und Tabimin-Tabletten werden zusätzlich angenommen. Dazu möchte ich bemerken, daß meine Tiere im juvenilen Alter waren und möglicherweise später ihren Speisezettel ändern können. Hat man sich einmal mit der Lebensweise der Harnischwelse angefreundet wird man sich auf ihre Vorliebe für pflanzliche Kost einstellen. Im Einkaufskorb meiner Gattin liegt jeden zweiten Tag ein frischer Kopfsalat für unsere Untermieter. Ich verabreiche nie die Herzblätter, denn die lieben sie nicht besonders. Ein schönes frisches Außenblatt ist in kürzester Zeit bis auf die Blattrippen abgeraspelt, wogegen die gelben Mittelblätter erst bei großem Hunger beknaubt werden.

Für die Filterung und notwendige Wasserumwälzung ist eine Kreiselpumpe notwendig. Ich verwende eine Turbelle 500 (Stromverbrauch 8 W).

Die Anschaffung eines solchen Welses ist etwas teurer als die üblichen Beckenbewohner, doch finde ich, daß sie es wert sind. Mit einem Streifenharnischwels erwerben wir einen nicht alltäglichen und noch dazu überaus schönen Pflegling.

DIE SCHLANGEN NORDAFRIKAS

Erich Sochurek

Einleitung

Seit rund 30 Jahren ziehen die meisten Staaten Nordafrikas immer mehr Touristen, darunter auch zahlreiche Naturfreunde, an. Über verschiedene Tiergruppen gibt es bereits recht brauchbare Literatur, eine Übersicht über die Schlangenfauuna Nordafrikas fehlt aber bis jetzt. Die vorliegende Arbeit ist nun ein erster Versuch, einen diesbezüglichen Überblick zu geben.

Das Gebiet, dessen Schlangenfauuna anschließend behandelt wird, läßt sich wie folgt umschreiben: Die Nordgrenze bildet das Mittelmeer. Die Südgrenze verläuft etwa entlang der Linie Agadir — El Golea — Gadames — Djarabub — Kairo. Östlich wird das Gebiet durch den Suezkanal begrenzt, während die Westgrenze wieder das Meer bildet.

Die herpetologisch interessantesten Gebiete Nordafrikas liegen in SW-Marokko, wo noch tropische Faunenelemente zu erwarten sind und im südlichen Ägypten zwischen Nil und Rotem Meer, wo sicher noch östliche und südliche Arten und Unterarten gefunden werden können.

Zur Giftigkeit und Behandlung von Schlangenbissen

Mit Ausnahme der kleinen *Cerastes vipera* und der *Vipera*

latasti monticola besitzen alle Giftschlangenarten Nordafrikas ein für den Menschen tödliches Gift. Regelmäßig hört man aber nur von Vergiftungen durch *Cerastes cerastes* ssp. in den Wüstengebieten und von *Vipera mauritanica* im Bergland. Brauchbare Seren erzeugen die Behringwerke sowie die Pasteur-Institute in Paris und Algier. Ein gutes *Echis coloratus*-Serum wird vom Beilinson Hospital in Israel hergestellt. Es ist aber gegen das Gift anderer *Echis*-Arten und -Unterarten wohl kaum wirksam. **Nur rassenspezifisches Echis-Serum plus Fibrinogen ist bei Bissen von Sandrasselottern wirklich wirksam!** Ferner ist zu sagen, daß es bei *Echis* Bissen besser ist, sofort mehr Serum zu geben als dieses nachzuspritzen. Aber auch bei doppelter oder dreifacher Serummenge darf man auf Blutersatzstoff nicht verzichten.

Systematische Übersicht mit Anmerkungen

Familia Typhlopidae

Typhlops vermicularis —Griechische Blindschlange
Auf Grund älterer Angaben nur aus NO-Ägypten bekannt. Neunachweise wären erwünscht.

Familia Leptotyphlopidae

Leptotyphlops cairi – Kairo-Blindschlange

Wenige Fundorte um Kairo. Fraglich ist das Vorkommen in O-Libyen.

Leptotyphlops macrorhynchus – Schnabel-Blindschlange

Lokal und selten. Von mir nur bei Gafsa (Tunesien) und im Soustal (Marokko) gefunden, meist unter Steinen. Oft dünner als eine Stricknadel. Termiten sind eine beliebte Nahrung für alle Blindschlangen.

Familia Boidae

Eryx colubrinus colubrinus – Ostafrikanische Sandboa

In Halbwüsten und Steppen von N-Ägypten bis Ostafrika.

Eryx jaculus jaculus – Nordafrikanische Sandboa

Von Ägypten bis NW-Marokko. Schon 1955 konnte ich diese Art erstmals für Marokko nachweisen. Im Kulturgelände meist häufiger als in unberührten Landschaften (Wüsten). Alle Sandboas lieben lockere Böden in denen sie unterirdisch leben. Nager, bodenbrütende Vögel und Eidechsen bilden die Hauptnahrung.

Familia Colubridae

Boaedon fuliginosus fuliginosus – Afrikanische Hausnatter

Ein seltenes Tier im Soustal Marokkos. In altem Gemäuer und in Steinhaufen der Arganierwälder.

Coluber florulentus – Ägyptische Zornnatter

In Ägypten häufig. Bewohnt die Oasenränder in O-Libyen.

Coluber algirus algirus – Algerische Zornnatter

Von Libyen durch M- und S-Tunesien und den Sahara Atlas entlang bis Marokko in felsdurchsetzten Halbwüsten. Nahrung Mäuse und Eidechsen.

Coluber algirus villiersi – Mauretanische Zornnatter

Rio de Oro und Mauretanien, SW-Marokko? In felsdurchsetzten Halbwüsten. Nahrung Mäuse und Eidechsen.

Coluber hippocrepis hippocrepis – Hufeisennatter

Von N- und M-Tunesien durch den Atlas bis ins Rifgebirge und SW-Marokko. In Kulturland und Macchia. Nahrung Mäuse, Vögel, Echsen.

Coluber hippocrepis intermedius – Graue Hufeisennatter

Von SW-Algerien (Ain Sefra) bis SW-Marokko. In letzterer Gegend oft Übergangsformen zur Nomitrasse. Möglicherweise ist *intermedius* eine eigene Art, dann würde es sich bei diesen Formen um Hybride handeln. Bevorzugt vegetationsärmere Gebiete und bleibt kleiner als *C. h. hippocrepis*. Ernährt sich von Echsen, Nagern und Vögeln.

Coluber ravergieri ravergieri – Ravergier's Peitschennatter

Ägypten. Felsige mit Gebüsch durchsetzte Hänge, Gärten an den Oasenrändern. Der Biß soll gelegentlich Vergiftungserscheinungen hervorrufen. Nahrung Nager, Echsen, Vögel.

Coluber rhodorhachus rhodorhachus – Felsenrenner

Felswüsten von Ägypten bis in die Cyrenaika. Ernährt sich von kleinen Echsen und nestjungen Wüstennagern.

Coluber rogersi – Roger's Renner

Ägypten und O-Libyen; in Lößsteppen und Steinwüsten. Ernährt sich von Echsen.

Coronella girondica – Girondische Schlingnatter

Vom Rifgebirge bis in den Hochatlas und entlang vom Küstenatlas bis NW-Tunesien. Lichte, steinige Stellen in Bergwald und Macchia. Eidechsen und Kapuzennattern werden als Nahrung gerne genommen.

Dasypeltis scabra scabra – Westafrikanische Eierschlange

S-Ägypten? Ein von mir 1969 unweit von Agdz gefundenes, stark verwittertes Oberhautfragment dürfte von dieser Natter stammen und der Ersthinweis für Marokko sein (STEMMLER 1971).

Lithorhynchus diadema diadema – Kleine Sandgrabnatter

Von Ägypten bis S-Marokko. Dünenränder, aber auch in der mit Flugsand überwehten Steinwüste. Unter Steinen oder in Löchern im Sand. Hauptnahrung besteht aus Bodengeckos und Fransenfingern.

Lycophidion capense capense – Kap-Natter

Ist nur einmal bei Faiyum (SO-Ägypten) gefunden worden. Ernährt sich von Eidechsen.

Macroprotodon cucullatus cucullatus – Kapuzennatter

Von SW-Asien bis Marokko. Meist unter Steinen, häufig. Nahrung kleine Eidechsen.

Macroprotodon cucullatus brevis – Marokkan. Kapuzennatter

W- und Z-Marokko, bis 2500 m Höhe.

Malpolon moilensis – Kleine Eidechsenatter

Steppen und Steinwüsten von SW-Asien bis S-Marokko. Selten über 70 cm lang. Nach manchen Bissen zeigen sich Vergiftungserscheinungen. Ernährt sich von Eidechsen und nestjungen Mäusen.

Malpolon monspessulanus monspessulanus – Westl. Eidechsenatter

Marokko; sehr häufig in landwirtschaftlich genutztem Gebiet. Länge bis 2 m, charakteristisch der dunkle Nackenfleck. Nahrung meist Kleinsäuger und junge Kaninchen.

Malpolon monspessulanus insignitus – Östl. Eidechsenatter

Von Ägypten bis O-Marokko. Sehr häufig in landwirtschaftlich genutztem Gebiet. Ernährt sich meist von Kleinsäufern.

Natrix maura – Vipernatter

Von Tunesien bis Marokko an Gewässern aller Art. Die Nahrung besteht aus Fischen und Fröschen.

Natrix natrix astreptophora – Iberische Ringelnatter

Vermutlich nur im Rifgebirge Marokkos.

Natrix natrix algirus – Algerische Ringelnatter

An Bächen, Teichen und in Sümpfen von Marokko bis NW-Tunesien. Vom Mittleren Atlas durch den Küstenatlas bis NW-Tunesien. Fraglich ist das Vorkommen im Rifgebirge. – Ich bin davon überzeugt, daß *algirus* eine gute Unterart ist. Die hellen Nackenflecken sind zusammengeschmolzen und verdunkeln sich im Alter kaum. Die dunklen Nackenflecken sind viel länger als bei *N. n. astreptophora* und Rücken und Seiten regelmäßig kleingefleckt. Es besteht daher meiner Meinung nach kein Grund, die Unterart *algirus* in die Synonymie von *N. n. astreptophora* zu stellen. Nahrung Fische, Frösche, Kröten.

Natrix tessellata tessellata – Würfelnatter

Nur vom Nildelta bekannt. Ernährt sich von Fischen und Fröschen.

Psammodon schokari schokari – Schokari-Sandrennatter

Im unterschiedlichsten Wüstengelände von Ägypten bis SW-Marokko. Im Gebirge bis 2500 m Höhe; nicht in der Macchia, aber häufig um Oasen. Ernährt sich von Eidechsen.

Psammodon schokari aegyptius – Ägyptische Sandrennatter

W-Ägypten und O-Libyen. Im unterschiedlichsten Wüstengelände, im Gebirge bis 2500 m Höhe; nicht in der Macchia, aber häufig um Oasen. Nahrung Eidechsen.

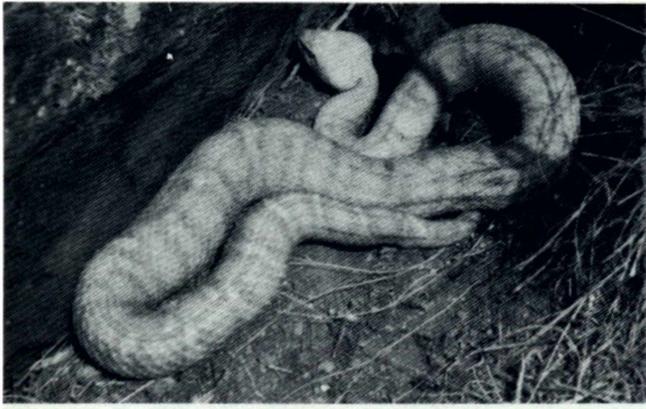


Abb. 1

Foto Sochurek

Psammophis sibilans sibilans – Tropische Sandrennatter
S-Ägypten, O-Libyen?, S-Algerien, S-Marokko? Lebt im unterschiedlichsten Wüstengelände; im Gebirge bis 2500 m Höhe; nicht in der Macchia, aber häufig um Oasen. Ernährt sich von Eidechsen.

Spalerosophis diadema cliffordi – Tripolitan. Diademnatter
Von Ägypten bis O-Algerien. Geröllhalden im Bergland. Die einzige Angabe über das Vorkommen in Marokko dürfte auf einer Fehlbestimmung beruhen.

Spalerosophis dolichospila – Westliche Diademnatter
Von NW-Tripolitanien (1942 erhielt ich sie von dort = Erstnachweis!) bis SW-Marokko. Hauptsächlich im Geröll der Wüstengebirge. Wird angeblich 180 cm lang. Diese Natter ist so verschieden von den übrigen Diademnattern, daher kann ich PASTEUR, der *Spalerosophis dolichospila* für eine gute Art hält, nur zustimmen. Nahrung Kleinsäuger und Vögel.

Telescopus dhara obtusa – Ägyptische Katzenatter
Ägypten. Oasenränder, altes Gemäuer, Steinwüste. Nahrung kleine Bodengeckos.

Telescopus tripolitanus – Werner's Katzenatter
Erst ganz wenige Stücke aus M-Tunesien und W-Libyen bekannt. Ich kenne sie aus dem Bergland von Gafsa (Tunesien).

Familia Viperidae

Naja haje haje – Ägyptische Kobra

Mit sehr großen Verbreitungslücken von Ägypten bis SW-Marokko. Ist nachtaktiv und so scheu, daß sie selbst im Farmgelände kaum auffällt. In Wadis, auf Geröllhängen und auf Sandhügeln mit viel Gebüsch.

Naja nigricollis ssp. – Speikobra

Im behandelten Gebiet vermutlich nur in S-Ägypten. – Spuckt ihr Gift dem vermeintlichen Gegner auf 2-3 m Entfernung in die Augen. Wegen Erblindungsgefahr Augen gegebenenfalls gründlich auswaschen.

Walterinnesia aegyptia – Wüstenkobra

Aus Ägypten erst von wenigen Fundorten bekannt. Ist nachtaktiv und kommt in Wadis und Halbwüsten vor. Lieblingsnahrung ist die Wechselkröte.

Atractaspis engaddensis – Palästina-Erdotter

Das Vorkommen dieser Erdotter westlich vom Suezkanal ist zwar noch nicht bewiesen, jedoch besteht die begründete Vermutung, daß sie auch hier vorkommt. Lebt unterirdisch und ist sehr selten. Nahrung?

Bitis lachesis lachesis – Puffotter

Im behandelten Gebiet kommt die Puffotter (früher: *Bitis arietans*) nur in SW-Marokko vor. Ich kenne die Art vom

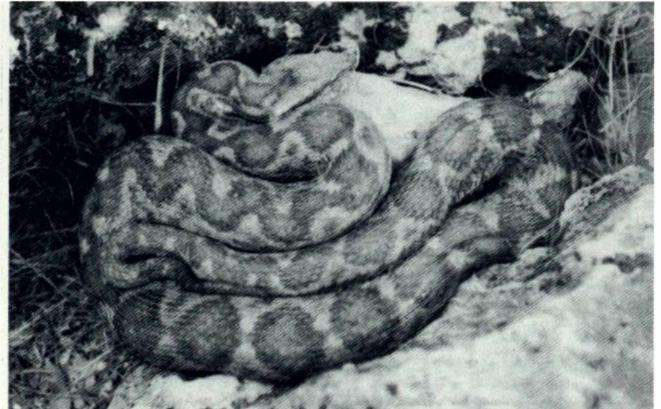


Abb. 2

Foto Sochurek

Soustal, vom westlichen Anti-Atlas und von den Hängen des Wadi Draa. Lebt gerne in Gebieten, in denen es größere Kolonien von Meriones und Atlashörnchen gibt.

Cerastes cerastes cerastes – Gehörnte Wüstenotter
Von der nördlichen Sinai-Halbinsel bis Sw-Algerien.

Cerastes cerastes karlharti – Nubische Wüstenotter
Von Nubien bis SO-Ägypten und W-Sinai. Terra typica ist Abu Rudeis an der Westküste der Sinai-Halbinsel. Ich habe diese Wüstenotter nach Herrn Botschafter KARL HARTL +, Wien, benannt.

Cerastes cerastes mutila – Westliche Wüstenotter
Von SW-Algerien durch das südliche Marokko bis zur Atlantikküste. Die Hörner fehlen oft (Ain Sefra, SW-Algerien) oder sind kurz (S-Marokko). Lokal gibt es in Marokko Wüstenottern mit breitem rotem Rückenband.

Cerastes vipera – Dünenotter

Dünenränder und Sandflächen von Ägypten bis SW-Marokko. Hauptnahrung Bodengeckos und kleinere Wüstenrenner.

Echis carinatus pyramidum – Nordafrikan. Sandrasselotter
Lokal von Ägypten bis O-Algerien. Felswüsten sind der bevorzugte Lebensraum. Von der einzigen Sandrasselotter, die bisher in Marokko gefunden wurde, ist mir die Rassenzugehörigkeit nicht bekannt. Kleine Nager, Geckos, Eidechsen, Kröten, Heuschrecken, Gliederfüßler und Schlangen sind die Nahrung dieser Sandrasselotter.

Echis coloratus – Arabische Sandrasselotter

Nur im östlichen Ägypten. Bevorzugt Felswüsten als Biotop. Nahrung kleine Nager, Eidechsen, Geckos, Schlangen, Kröten Heuschrecken und Gliederfüßler.

Vipera latasti latasti – Stülpnasenotter

Vom Rifgebirge südlich bis zum Mittleren Atlas und im Küsten-Atlas ostwärts durch N-Algerien bis NW-Tunesien. Hauptsächlich in Geröllhalden der Berghänge, speziell wenn diese von Macchia oder Wald umschlossen sind. Ernährt sich von Mäusen, seltener von Eidechsen.

Vipera latasti monticola – Hochatlas-Stülpnasenotter

Zwergrasse aus dem Hochatlas, die in Geröllhalden lebt. Vielleicht sogar eine eigene Art. Ernährt sich von Taggeckos und Eidechsen, nimmt sicher aber auch die verschiedensten wirbellosen Tiere. Braucht zum Wohlbefinden ein extremes Reizklima und kann daher im Terrarium nicht gehalten werden.

Vipera mauritanica mauritanica – Atlasotter (Abb. 1)

Vom Bergland Tunesiens bis SW-Marokko durch den ganzen Atlas. Bis über 2000 m Höhe aufsteigend. Man kann im Bergland Nordafrikas nahezu überall auf diese Viper stoßen.

Gerne lebt sie im Wald oder in der Macchia mitten in Kaninchenkolonien, wo ihr die Röhren Unterschlupf bieten. Die Färbung dieser Großvipere richtet sich nach Boden und Gestein. Auf Kalk leben blaßgraue Exemplare und auf rotem Granit sehr bunte Atlasottern. *Vipera m. mauritanica* ist bestimmt eine gute Art und nicht, wie oft behauptet wird, eine Unterart von *Vipera lebetina*.

Vipera mauritanica deserti – Saharaotter (Abb. 2)
Von SO-Algerien und Tunesien durch Libyen bis Ägypten. Das dortige Vorkommen ist durch ein mir vorliegendes Foto belegt, das eine Saharaotter zeigt, die während des Nordafrikafeldzuges etwa 40 km östlich von Tobruk erschlagen wurde. *Vipera mauritanica deserti* bleibt kleiner als die Nominatrasse und ist meist pastellfarbig. Auch sie ist keine Unterart von *Vipera lebetina*.

Zusammenfassung

Diese Publikation bringt in groben Zügen Verbreitungsangaben über alle bisher aus dem nördlichen Afrika bekanntgewordenen Schlangen (49 Arten). Der Verfasser konnte *Eryx jaculus jaculus* schon 1955 erstmals für NO-Marokko nachweisen und erhielt bereits 1942 *Spalerosophis dolichospila* aus NW-Tripolitaniern. *Natrix natrix algirus* ist eine valide Unterart. Von *Cerastes cerastes* werden neben der Nominatrasse zwei weitere Unterarten angeführt. Es wird darauf hingewiesen, daß *Vipera m. mauritanica* mit der Unterart *Vipera mauritanica deserti* keine Rassen der *Vipera lebetina* sind. Darüber hinaus werden Angaben zur Ökologie der meisten Arten gemacht. Zur Behandlung von Giftschlangen-, besonders *Echis*-Bissen werden wichtige Hinweise gegeben. Diese Liste soll auch eine erste Information für Nordafrika-Reisende sein.

Summary

This publication provides a concise list of all 49 species of snakes which are known from area of Northern Africa. The author was able to ascertain the occurrence of *Eryx jaculus jaculus* in north-eastern Morocco for the first time in 1955. In 1942 he received the first known specimens of *Spalerosophis dolichospila* from northwestern Tripolitania. He holds

up the validity of the subspecies *Natrix natrix algirus*. *Cerastes cerastes* occurs in two other subspecies besides the nominate form in the area under study. He also points to the fact, that *Vipera m. mauritanica* and *Vipera mauritanica deserti* are valid and not merely subspecies of *Vipera lebetina*. As far as possible some short notes on the ecology of the several species supply the list. Important notes on the treatment of *Echis*-bites are given too. The list should provide a first information for visitors of Northern Africa.

Resumé

Cette publication apporte en gros une information sur la répartition de toutes espèces de serpents connues jusqu'à présent en Afrique du Nord (49). Déjà en 1955 l'auteur reconnut pour la première fois l'existence de *Eryx jaculus jaculus* dans la Nord-Est du Maroc et reçut en 1942 *Spalerosophis dolichospila* du Nord-Ouest de Tripolitanie. *Natrix natrix algirus* est une sous-espèce valid. De *Cerastes cerastes* on citera deux autres sous-espèces en plus de la race nommée. Le lecteur sera informé que *Vipera m. mauritanica* et la sous-espèce *Vipera mauritanica deserti* ne font pas partie de la race des *Vipera lebetina*. On y trouvera des informations sur l'écologie de la plupart des espèces. En ce qui concerne le traitement des serpents venimeux et leurs *Echis*-morsures, ce chapitre apportera des renseignements très précis et importants. Cette liste sera d'ailleurs une première information pour le visiteur de l'Afrique du Nord.

Literatur

- KRAMER, E. & SCHNURRENBERGER, H. (1963): Systematik, Verbreitung und Ökologie der libyschen Schlangen. – Rev. Suisse de Zoologie, 70, Basel.
MARX, H. (1968): Checklist of the Reptiles and Amphibians of Egypt. – Namru 3, Special Publication, Cairo.
PASTEUR, G. & BONS, J. (1960): Cataloges des Reptiles actuels du Maroc. – Inst. Scient. Cherifien, Serie Zoologie, No. 21, Rabat.
SOCHUREK, E. (1956): Einiges über die Schlangenfauna West-Angiens. – Aquarien und Terrarien, 3: 85-89, Leipzig.
SOCHUREK, E. (1979): Kritische Liste der Giftschlangen Europas mit Beschreibung einer neuen Unterart. – Mitt. zool. Ges. Braunau, 3 (8/9): 213-218.
STEMMLER, J. (1971): Die Eierschlange, eine weitere aethiopische Form in der marokkanischen Herpetofauna. – Zool. Abh. Mus. Tierkde. Dresden, 32: 69-73.

VEREINSBERICHTE – INFORMATIONEN – PROGRAMME

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Verband der Österreichischen Aquarien- und Terrarienvereine, Präsident Erich Brenner,
Für den Inhalt verantwortlich: Erich Brenner, alle Berggasse 17, 1090 Wien.

Fachliche Redaktion:

Dozent Dr. Alfred C. Radda, Institut für Virologie der Universität Wien, Kinderspitalgasse 15, 1095 Wien.
Alle fachlichen Artikel und Beiträge sind an diese Adresse erbeten.

Redaktion der Programme und Vereinsberichte:

Hans Esterbauer, Puchstraße 27/III/5, 4400 Steyr, Telefon 07252 - 61 73 42.

Inserate und Werbung:

Johann Posch, Sonnleitenstraße 22, 2560 Berndorf, Telefon 02672 - 83 2 72.

Koordination und Verbindung zur Druckerei:

Hans Zalud, Deublergasse 48, 1210 Wien, Telefon 0222 - 38 55 203.

Druck:

Ing. Günther Walla Ges. m. b. H., Bräuhausgasse 54, 1050 Wien.

Redaktionsschluß a u s n a h m s l o s an jedem Ersten des Vormonats!

CHEMISCHE ANALYSE IM AQUARIUM JA ODER NEIN ?

Helmuth Wachtel

Wir wissen heute eine ganze Menge über das Aquarienwasser und dieses Wissen ermöglicht es, viele Gefahren für unsere Pfleglinge abzuwenden. Chemische Analysen sollen das natürliche Fingerspitzengefühl des Aquarianers nicht ersetzen, wohl aber es unterstützen und wertvolle Hinweise geben.

Chemische Wasseranalysen, früher gut eingerichteten Labors vorbehalten, sind heute für den praktischen Aquarianer erschwinglich und durchführbar. Die Genauigkeit reicht für aquaristische Zwecke meist aus.

Es gibt viele Firmen, die heute Analysensets anbieten. Besonders umfangreich und auch besonders zuverlässig und praktisch ist hier das Angebot der Firma Merck. Ich habe damit sehr gute Erfahrungen gemacht. Welche Analysen soll man nun durchführen?

Über den Wert der Untersuchung auf Gesamt- und Karbonathärte braucht wohl nicht viel gesagt werden. Sie zeigt uns, ob ein Wasser für Weichwasser- oder Hartwasserfische geeignet ist. Diese Messungen sollten aber mit der des Leitwertes - wofür allerdings ein etwas aufwendigeres Gerät beschafft werden muß - Hand in Hand gehen. Sehr oft kommt es nämlich vor, daß der Leitwert durch Verdunstung und Mineralsalze aus dem Futter steigt, während die Härte sich kaum ändert.

Wesentlich ist auch die Bestimmung von Nitrat und Nitrit, sowie Ammoniak. Alles dieses und die pH-Wertmessung ist in dem Merckschen „Wasserlabor für die Teichwirtschaft und Aquaristik“ enthalten.

Diese Analysen führt man am besten alle 14 Tage durch. Bei etwas Routine ist die Arbeitszeit pro Aquarium nicht mehr als zehn Minuten. Wichtig ist es aber, sauber zu arbeiten, d.h., alle Analysengefäße immer gut mehrmals zu spülen. Es ist unbedingt zu vermeiden, daß Reagentienspuren in die Aquarien gelangen.

Eine weitere wichtige Bestimmung ist der Sauerstoff. Er sollte tagsüber in der Nähe der Sättigungsgrenze liegen. Tut er das nicht, ist das Becken entweder überbevölkert oder durch

Pflanzen zu wenig mit Sauerstoff versehen, entweder, weil u.a. zu wenige vorhanden sind oder die Lichtzufuhr nicht ausreicht, oder statt dessen auch keine Durchlüftung vorhanden ist. Wenn aber die Bepflanzung, die Lichtverhältnisse, das Pflanzenwachstum bzw. die Durchlüftung und die Besatzdichte in Ordnung sind, dann wird eine Mehrbelastung des Wassers, z. B. durch zu starke Fütterung vorliegen. Nicht immer geht aus den Ammonium- und Nitritwerten hervor. Dann gibt die Sauerstoffzehrung bzw. der Biochemische Sauerstoffbedarf (BSB₅) Aufschluß.

Hierzu bestimmt man den Sauerstoffgehalt und notiert sich diesen. Dann füllt man zwei weitere Sauerstoffbestimmungsfläschchen langsam ohne Blasen mit Aquariumwasser und verschließt sie blasenfrei. Sie werden am besten mit dem Hals nach unten in eine Dose gestellt, in der ca. 3 cm Wasser sind, und völlig dunkel bei 20°C aufgehoben. (Am besten umhüllt man die Dose mit Alufolie und stellt sie in eine Lade). Nach zwei Tagen bestimmt man den Sauerstoffgehalt, errechnet den Durchschnitt beider Flaschen und zieht ihn vom Ausgangsstoff ab. Die Differenz ist die 48-Stunden-Sauerstoffzehrung. Sie ist bedenklich hoch, wenn sie 1,5 mg/Liter übersteigt. Genauer ist noch der BSB₅. Man verfährt ebenso, bestimmt jedoch den Sauerstoff erst nach fünf Tagen. In diesem Fall sollte der Wert 3 mg nicht überschreiten, Werte unter 2 sind als sehr gut zu bezeichnen.

Dies sind also die Bestimmungen, die für den Aquarianer besonders wichtig sind. Wünschenswert wäre noch, das Nitrat genauer bestimmen zu können, obwohl Nitrat an sich im Allgemeinen - niedere Tiere im Seewasser z. B. ausgenommen - wenig schädlich ist. Weitere interessante Bestimmungsmöglichkeiten sind u. a. Eisen, Chlorid und Redoxpotential. Voraussetzung für profitables Arbeiten sind jedoch einige Grundkenntnisse der Wasserchemie des Aquariums, die man aus den heute verfügbaren guten und verständlich geschriebenen Handbüchern der aquaristischen Wasserchemie entnehmen kann.

VIVARISTISCHE BEOBACHTUNGEN IN SYRIEN

Hans Esterbauer, Steyr

Kurzfassung eines Vortrages, gehalten am Hochkarseminar 1981

Syrien ist eine vorderasiatische Republik von 185.180 km² und 6 Millionen Einwohnern. Im Westen hat Syrien einen etwa 200 km langen Küstenabschnitt am Mittelmeer mit einer Gebirgszone, die vom sogenannten „Syrischen Graben“ unterbrochen wird. Im westlichen Libanon steigen die Gebirge bis 3.089 m, im östlichen Antilibanon bis 2.630 m an und fallen gegen Osten allmählich ab. Mein Hauptbeobachtungsgebiet lag im Bereich des Westgolan. Geografisch gesehen unterscheiden wir drei Regionen: den Westgolan, den Ostgolan und die Hormonregion.

Der gesamte Golan ist eine Hochebene mit einzelnen Höhenrücken und Vulkankegeln. Alte Lavafelder mit dem typischen schwarzen Basaltgestein sind häufig im Ost- und Westgolan verbreitet. Die Sonnentemperaturen liegen zwischen 38° und 42°, das bedeutet heiße trockene Sommer zwischen Juni und August, jedoch mit relativ kühlen Nächten. Die eigentliche Regenzeit dauert von November bis Februar! Die ursprüngliche Wald- und Buschlandschaft wurde schon in der Antike zerstört, seither ist es eine typische Steppenlandschaft mit vereinzelt Baumgruppen. Häufig sind verschiedene hochwachsende Grasarten und Disteln. Soweit Ackerbau betrieben wird, herrscht der Anbau von Gerste, Wein

und verschiedenen anderen Obstarten vor. Datteln gibt es erst in den Niederungen; sie werden von den Bauern mit einfachsten Mitteln künstlich bestäubt.

Seit Jahrtausenden bewohnt, wurde dieses Gebiet von vielen Völkern durchwandert und besiedelt. Man findet hier zwar eine einheitlich arabische Bevölkerung vor, es gibt aber auch indogermanische und assyrische Elemente. Die Drusen sind kein eigenes Volk, sondern eine sehr abgesonderte Religionsgemeinschaft, die ihren Ursprung in Ägypten hat. Als äußeres Zeichen tragen die Angehörigen dieser Gemeinschaft Kopftücher ohne Stirnband. Daneben gibt es zahlreiche christliche Sekten.

Die Fauna bietet außer Antilopen und Wildschweinen keine größeren Tierformen an.

Artenreich vertreten sind jedoch die Reptilien, wie das kleine Schlangenauge (*Ophiops elegans*), die Glattechse (*Mabula vittata*), sowie die Landschildkröte (*Testudo ibera*).

In den Bewässerungsanlagen um Quneitra, Fauna und Hine lebt der Laubfrosch (*Hyla arborea savignyi*) und der Wasserfrosch (*Rana esculenta ridibunda*); auch Wechselkröte (*Bufo viridis*) und Wasserschildkröte (*Clemmys caspica*) sind hier zu Hause.

Auf den Lavasteinen findet man die *Agama stellio* sehr häufig und mit ein wenig Glück kann man auch das *Chamaeleo vulgaris* beobachten. In den etwas höher gelegenen Teilen lebt der *Acanthodactylus tristami*, sowie verschiedene Geckos-Echsen, deren Bestimmung mir leider noch nicht möglich war.

Obwohl es in Syrien etwa anderthalb Dutzend Schlangenarten gibt, ist es äußerst schwer, diese zu fangen. Ein ausgesprochenes Hochgebirgstier ist die kleine giftige Levantini-sche Viper (*Vipera bormülleri*). In den tieferen Regionen lebt die ebenfalls giftige Palestinaviper (*Vipera xanthina palestina*).

Neben den Schlangen und Echsen gibt es in Syrien auch noch eine große Anzahl von Spinnen. — Ich greife zwei Vertreter dieser Tiergruppe heraus: Da wäre zuerst die Schwarze Witwe (*Latrodectus*), deren Gift normalerweise nur für ihre Beute bestimmt ist, die aber auch — verletzt oder erschreckt — in Notwehr Menschen beißt. Sehr häufig sieht man im Sommer eine große Räuberspinne, die zwar einen furchterregenden Eindruck macht, in Wirklichkeit aber harmlos ist. Das ist die Galeodidspinne, die nachts mit beachtlicher Geschwindigkeit Jagd auf ihre Beute macht.

Von den 12 Arten der Skorpione, die am und um den Golan anzutreffen sind, gibt es nur zwei, die dem Menschen gefährlich werden könnten: *Buthus quinquestriatus*, ein bis 8 cm groß werdendes Tier von gelber Farbe und das ebenfalls 8 cm groß werdende schwarze *Prionotus crassicauda*.

Sehr unangenehm ist der Biß der Gürtelskopolender (*Scopolemdra cingulata*); einem Räuber von etwa 10 cm Größe, der sich hauptsächlich von Insekten und Spinnen ernährt.

Die Insekten, als größte Klasse des Tierreiches, sind auch in Syrien in großer Zahl vertreten. So die Gottesanbeterin (*Mantis religiosa*). Durch ihren sehr beweglichen Kopf, ihre vorderen Raubbeine und die große Aufmerksamkeit, mit der

sie ihre Umgebung beobachtet, gehört sie zu den interessantesten Insekten.

Nicht minder interessant ist die Turm- oder Nasenschrecke (*Acrida hungarica*) mit ihrem merkwürdig schräg verlängerten Kopf und den langen, abgeflachten Fühlern.

Ausgesprochene Pflanzenfresser sind die vielen Heuschrecken von denen manche erhebliche Größe erreichen. Andere Arten vereinigen sich zu riesigen Schwärmen, die imstande sind, ganze Landstriche kahlzufressen. Diese Heuschrecken sind wiederum besondere Leckerbissen für die Storchenschwärme, die alljährlich im Herbst, auf ihrem Flug nach Südafrika, die Niederungen um den Golan bevölkern.

An der Küste und den spärlichen Wasserstellen ist der seltene Fischadler anzutreffen, der sich hauptsächlich von den dort vorkommenden größeren Barschen ernährt.

VOLLGLASBECKEN

140 cm x 50 cm x 40 cm mit oder ohne Unterbau; 300 l Eheimfilter mit elektronischer Heizung sowie reichlich Zubehör um

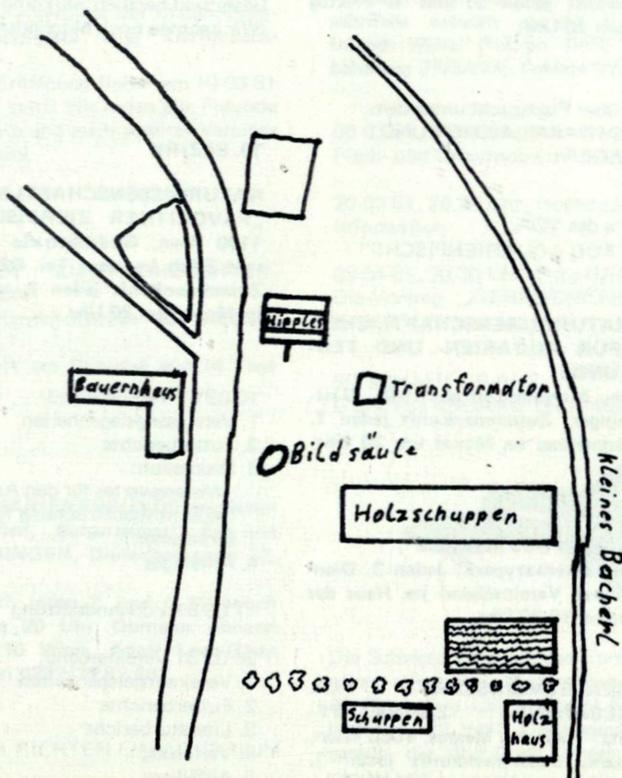
S 5000,— Fixpreis,
zu verkaufen.

Ab 18 Uhr

Tel.: 0222 83 99 414

HIPPLES (Feuertlöschteich)

9



ZUFAHRT ÜBER:

Wien 21 Pragerstr.-Korneuburg-Bundestr.6-Karnabrunn-Weinsteig-Großrußbach-Hipples
ODER

Wien 21 Brünnerstr.-Wolkersdorf-Ulrichskirchen-Unterolberndorf-Kreut Tal-Hornsburg-Großrußbach-Hipples

FUTTER:

Daphnien, Corethra, Eintagsfliegenlarven, sehr wenig Cyclops

R.K.

AUS DEM BUNDESVERBAND

Der Tauschtag wird jeden 2. Sonntag im Monat um 10 Uhr im Haus des Meeres – Vivarium Wien, Esterhazypark, 1060 Wien, abgehalten. Dazu haben alle Verbandsmitglieder freien Zutritt.

Im Juli und August finden weder Vorstandssitzungen noch Tauschtage statt.

Kontonummer Bundesverband: PSK 7805.710 oder Z 656 114 006

Geht uns Adressen von Zoohändlern bekannt, die Interesse an einer Anzeige in unserer Zeitschrift haben. Kollege Johann Posch, Sonnleitenstraße 22, 2560 Berndorf, Ruf 0 26 72 / 83 272, gibt gerne nähere Auskünfte

Ihr helft damit, unsere Zeitschrift noch besser und attraktiver zu gestalten.

ACHTUNG ! ACHTUNG ! ACHTUNG !

Die Herrn Obmänner der Vereine von Niederösterreich und Wien werden auf die im jeweiligen Landesverbandsteil befindlichen Hinweise auf die Generalversammlungen dieser beiden Landesverbände aufmerksam gemacht!

LANDESVERBAND WIEN

im Wiener Volksbildungswerk
alle Zuschriften an das Sekretariat, Berggasse 17, 1090 Wien.

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Wiener Aquarienfrennde – Müller Walter

GENERALVERSAMMLUNG DES LANDESVERBANDES

Alle Vereinsobmänner wurden bereits schriftlich darüber verständigt, daß am **15. März 1981**, mit Beginn um 10.00 Uhr, im Gasthaus Girsch, 1180 Wien, Hildebrandgasse 23, die ordentliche Generalversammlung des LV Wien stattfindet. Die Delegierten der Vereine werden gebeten, pünktlich zu kommen, damit die GV keine Verzögerung erleidet.

Allfällige Anträge sind schriftlich spätestens 14 Tage vor der GV an den Verband zu senden.

–ACHTUNG – ACHTUNG –

Ab sofort können interessierte Wiener Aquarianer bei Bedarf im HAUS des MEERES, 1060 Wien, Esterhazypark vollentsalztes Wasser abholen!

Der LV-Wien hat ein „Osmosegerät“ angeschafft, das täglich über 50 l vollentsalztes Wasser liefert.

Wir bitten alle, die von dieser kostenlosen Serviceleistung des Wiener Landesverbandes Gebrauch machen wollen, vorher im Haus des Meeres anzurufen (Tel. 57 14 17) damit auch sicher genug Wasser vorhanden ist, falls der Andrang zu groß sein sollte. Wir sind aber sicher, daß sich ein Modus einspielen wird, der allen gerecht wird.

VEREINSBERICHTE UND PROGRAMME

3. BEZIRK

CLUB DER AQUARIEN- UND ZIMMERPFLANZENFREUNDE „EXOTICA“.
1030 Wien, Schrottgasse 1, Gaststätte Helm. Zusammenkunft jeden 2. und 4. Montag im Monat um 20 Uhr.

5. BEZIRK

„LOTUS“, VEREIN FÜR AQUARIEN- UND TERRARIENKUNDE, gegr. 1896.
1050 Wien, Kettenbrückengasse 9 (Ecke Schönbrunner Straße), Gasthaus „Goldene Glocke“.
Zusammenkunft jeden 2. und 4. Freitag im Monat um 20 Uhr.

13 03 81

Diskussion über Fischzucht unter dem Motto: „SCHWARMLAICHEN UND BRUTPFLEGE“

27 03 81

Ton-Diaserie des VDA:
„FUTTER FÜR AQUARIENFISCHE“

„RIO“, NATURWISSENSCHAFTLICHER VEREIN FÜR AQUARIEN- UND TERRARIENKUNDE

1050 Wien, Margaretenstraße 145, Gasthaus Steininger. Zusammenkunft jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat um 20 Uhr.

6. BEZIRK

VEREIN „HAUS DES MEERES“,
1060 Wien, Esterhazypark. Jeden 3. Dienstag im Monat Vereinsabend im Haus des Meeres, Beginn 19.30 Uhr.

INTERESSENSGEMEINSCHAFT FÜR LEBENDGEBÄRENDE ZAHNKÄRPF-LINGE. Sitz: Haus des Meeres, 1060 Wien, Esterhazypark. Zusammenkunft jeden 1. Samstag im Monat um 9 Uhr.

9. BEZIRK

VEREIN f. VIVARISTIK u. ÖKOLOGIE „DISKUS WIEN“ Sitz Cafe-Restaurant „Bauernfeld“ 1090 Wien, Bauernfeldplatz 2
Zusammenkunft: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, um 20.00 Uhr. Obmann Ernest Pichelin 1190 Wien, Börnergasse 15/7/1 Telefon: 32 28 995

05 03 81

Aquarienpflege der Vereinsbecken, sowie Diskussion.

19 03 81

Lichtbildvortrag aus der VDA Lichtbildserie: „Buntbarsche aus dem Tanganjikasee“
Vortragender: Karl KOLAR

Gäste sind herzlich willkommen:
(Wir nehmen noch Mitglieder auf)

10. BEZIRK

NATURWISSENSCHAFTLICHER VEREIN „FAVORITNER ZIERFISCHFREUNDE“,
1100 Wien, Gudrunstraße 166 a, Restaurant Erich Leuther, Tel. 0222 / 54 22 37.
Zusammenkunft jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 20 Uhr.

10 03 81 Vereinsabend:

1. Vereinsangelegenheiten
2. Futterberichte
3. Diskussion:
„Wissenswertes für den Anfänger – Gedächtnisauffrischung für den Fortgeschrittenen“.
4. Allfälliges

17 03 81 Vorstandssitzung

24 03 81 Vereinsabend:

1. Vereinsangelegenheiten
2. Futterberichte
3. Literaturbericht
4. Verlosung
5. Allfälliges

ACHTUNG!!!

Zum Abräumen der Ausstellung in der Filiale Keplerplatz der Ersten Österreichischen Sparkasse brauchen wir unbedingt Mitarbeiter!

Wir ersuchen unsere Mitglieder betreffend der anfallenden Arbeit Informationen an den Vereinsabenden einzuholen!

Unsere Vereinsabende beginnen wie immer um 20.00 Uhr! Gäste herzlich willkommen!

Am 13.01.81 wurde die ordentliche Generalversammlung durchgeführt. Die Berichte der Vorstandsmitglieder wurden zur Kenntnis genommen und die kommenden Aktivitäten besprochen. An 3 Mitglieder wurde das goldene Vereinsabzeichen für 25jährige Mitgliedschaft vergeben. Es sind dies:

unser langjähriger Kassier Koll. BRUNNER Alfred, unser 2. Obmann Koll. KÜNZEL und Koll. GLABUTSCHNIG Walter.

Der 2. Obmann führte die Siegerehrung unserer vereinsinternen Wettbewerbe durch und überreichte die Pokale für den Züchterwettbewerb an: Koll. SCHLÖGL, Koll. POSPISCHILL und Koll. WIMMER.

Den Fotowettbewerb gewann unser langjähriges Mitglied Koll. BREINDL vor Koll. KÖPPEL und Koll. DVORAK.

In diesem Zusammenhang danken wir den Kollegen KOLAR, KRŠKA, MÖBIUS und ZALUD für ihre Mitwirkung als Jury recht herzlich. Der neugewählte Vereinsvorstand setzt sich aus den Kollegen DVORAK und KÜNZEL als Obleute, BRUNNER Alfred und WENUSCH als Kassiere, KÖPPEL und SCHRAUF als Schriftführer und POSPISCHILL, BRUNNER Peter und SCHLÖGL als Archivare zusammen. Zur Kontrolle wurden die Kollegen BREINDL und WIMMER bestellt.

Abschluß der Generalversammlung war eine Dia-Schau unseres Fotowettbewerbes, worüber noch diskutiert wurde.

ACHTUNG!!!

Vom 09.03.81 bis incl. 20.03.81 zeigen wir in der Filiale Keplerplatz der Ersten Österreichischen Sparkasse eine Zierfischausstellung!

Die offizielle Eröffnung findet am 10.03.81 um 18.00 Uhr statt! Wir laden alle Freunde unserer Hobby's und auch unseres Vereines dazu herzlich ein!

11. BEZIRK

SIMMERINGER ZIERFISCHZÜCHTER-VEREIN „NEON“

1110 Wien, Rinnböckstraße 23, Gasthaus zur Stadt Retz.
Zusammenkunft am Dienstag alle 14 Tage um 19.30 Uhr.

15. BEZIRK

WIENER AQUARIENFREUNDE gegründet 1952, 1150 Wien, „Bürgerstüberl“, Eva und Herbert WIENINGER, Diefenbachgasse 32, 1150 Wien.

Zusammenkunft jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 20 Uhr. Obmann: Johann Bukovník, 1210 Wien, Adolf Loos-Gasse 6/19/8, Telefon 0222/38 82 882.

11.03.81 WIR RICHTEN EIN AQUARIUM EIN

25.03.81 FUTTERZUCHT

Spät, aber doch beglückwünschen wir unser Mitglied Herrn Ing. HERWIG Gustav zur Geburt seiner Tochter.

16. BEZIRK

AQUARIEN- UND TERRARIENVEREIN „SCALARE“

1160 Wien, Wurlitzergasse 57, Lorenz Eichelberger's Gasthaus „Zur Brettlhütte“. Zusammenkunft jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 19 Uhr.

03.03.81 DISKUSSION

17.03.81

Dia-Vortrag „FANGREISE NACH SÜDGABUN“ von Koll. PÜRZL.

18. BEZIRK

„RASBORA“ ZIERFISCHFREUNDE.

1180 Wien, Hildebrandgasse 23, Gasthaus Girsch.

Zusammenkunft jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 20 Uhr. Zuschriften sind an den Obmann Werner Steinmötzer, 1170 Wien, Rosensteingasse 21 erbeten.

03.03.81, 20.00 Uhr:

Wir zeigen unsere DIAS und FOTOS von unserem Privatgebrauch. Bitte diese zahlreich mitbringen.

17.03.81, 20.00 Uhr:

Zwanglose Diskussion
Gäste sind herzlich eingeladen.

ÖSTERREICHISCHE GUPPYGESELLSCHAFT

1180 Wien, Hildebrandgasse 23, Gasthaus Girsch. Zusammenkunft jeden 1. und 3. Freitag im Monat um 20.30 Uhr. Zuschriften erbeten an die Geschäftsstelle Inland: Walter Rohrer, 1220 Wien, Rennbahnweg 27/32/24, Telefon 0222/2317593.

06.03.81, 20.30 Uhr: Familienabend: Fisch- und Urlaubsdias mitbringen!

20.03.81, 20.30 Uhr: Hochzucht Information

03.04.81, 20.30 Uhr: Otto GARTNER: Dia-Vortrag: „ZIERFISCHFANG IN KÄMERUN“

SO SCHAUT ER AUS:
GUPPYSTANDARD TRIANGEL



Die Schwanzflosse hat die Form eines Dreiecks mit einem körpfernahen Winkel von 70 Grad. Ihre Länge beträgt 8/10 der Körperlänge (28 mm). Die Begrenzungen sind gerade, die Übergänge können leicht abgerundet sein.

Die Rückenflosse steigt steil an, ist breit und reicht stumpf abschließend bis zum Ende des ersten Drittels der Schwanzflosse.

INTERESSENSGEMEINSCHAFT

„KILLI-FISCHE WIEN“

1180 WIEN, Hildebrandgasse 23, Gasthaus GIRSCH Zusammenkunft jeden 3. Montag im Monat um 19.30 Uhr.

Alle Zuschriften an die Geschäftsstelle: Prof. Dr. H. J. FISCHER, 1130 WIEN, Speisingerstr. 80/3/1 Tel.: 82 57 792

16.03.81:

„Laichverhalten von Killifischen“
Dia-Vortrag von Koll. K. KNAACK

20. BEZIRK

VEREIN FÜR AQUARIEN- UND TERRARIENKUNDE „SEEROSE“

1200 Wien, Engerthstraße 144, Gasthaus Hutterer. Zusammenkunft jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr.

21. BEZIRK

„ZIERFISCHZÜCHTERGRUPPE“ IM HAUS DER BEGEGNUNG

1210 Wien, Angererstraße 14, Eingang Zauscherbgasse. Jeden Mittwoch von 16.30 bis 19 Uhr und jeden Samstag von 14 bis 18 Uhr Mitgliederzusammenkunft und praktische Arbeit im Aquarienraum.

22. BEZIRK

AQUARIA WIEN NORD

1220 Wien, Steigenteschgasse 94, Kulturzentrum Donaustadt. Zusammenkunft jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat um 19.30 h. Obmann Erwin Ehrenhöfer, Telefon: 0222 / 23 17 095.

05.03.81:

Praktische Vorführung von Koll. SAGL „Aquarienkleben“ Koll. HÖGER „Filter aus Kunststoffrohren“.

19.03.81:

Diskussion mit Koll. STEFAN über Futter

Programmänderung vorbehalten.

Bei Koll. GARTNER müssen wir uns entschuldigen. Durch einen Hörfehler entstand eine Anknüpfung über seine Burmese. Koll. GARTNER war in BENIN, Westafrika. Sein Vortrag darüber brachte uns ein Land näher, das den meisten Mitgliedern vorher unbekannt war.

Bei unseren Vereinsabenden sind wie immer Gäste herzlich willkommen.

ÖSTERREICHISCHE TERRARIENGESSELLSCHAFT

1220 Wien, Mergenthalerplatz 8 (Mergenthaler Stüberl). Zusammenkunft jeden 2. Dienstag im Monat um 20 Uhr.

23. BEZIRK

AMAZONAS

1230 Wien, Klostermannngasse 14, Zusammenkunft jeden 3. Freitag im Monat um 20 Uhr.

Jedes Neue Vereinsmitglied hilft nicht nur dem einzelnen Verein, sondern auch dem Landes- und dem Bundesverband bei deren schwieriger Aufgabe im Interesse der Vivaristik!

LANDESVERBAND NIEDERÖSTERREICH

im NÖ. Bildungs- und Heimatwerk

Alle Zuschriften an die Geschäftsstelle
Sonnleitensstraße 22, 2560 Berndorf,
Telefon 026 72/83 2 72

ACHTUNG!!!

An alle Vereine.

Am 14. März 1981 um 14 Uhr findet im Gasthaus Ruess (Winzerhof) Hernsteinerstraße 27, 2560 Berndorf I, die 2. ordentliche Generalversammlung des Landesverbandes statt. Bei der Generalversammlung ist der gesamte Vorstand für die nächsten Jahre zu wählen. Daher ist es für die Vereine Pflicht mit dem stimmberechtigten Delegierten an diesem Tag pünktlich zu erscheinen.

Wir begrüßen als neue Mitglieder:
Verein Wr. Neustadt:

Margit Artnert, Richard Neukam, Günther Haisner, Helmut Völkel, Heinz Wallner, Günter Weber, Anton Lamboj, Werner Fiedler.

VDA-KONGRESS 1981 KÖLN-LEVERKUSEN

5-Tagereise von 7. bis 11. Mai 1981

Der Landesverband N.Ö. organisiert eine 5-Tagereise, wozu wir Sie recht herzlich einladen.

1. Tag: Donnerstag, 7. Mai 1981

Abfahrt:

5 Uhr Wr. Neustadt, 5.30 Uhr Leobersdorf, 6 Uhr Berndorf, 7 Uhr Wien (Schönbrunn, vor dem Schloß) 7.45 St. Pölten (Autobahn-Auffahrt, Tankstelle) Linz, Passau, Regensburg, Nürnberg, Würzburg, Abendessen und Nächtigung in Frankfurt.

2. Tag: Freitag, 8. Mai 1981

Frühstück:

8 Uhr, anschließend Stadtrundfahrt, 10 Uhr Besichtigung des Zoos mit Exotarium, Mittagessen nach freier Wahl, am Nachmittag Weiterfahrt nach Köln-Leverkusen. Abendessen und Nächtigung.

3. Tag: Samstag, 9. Mai 1981

Frühstück:

8 Uhr Forum Leverkusen, Eröffnung des Kongresses und Teilnahme laut Programm. Oder Busfahrt ins Bergische Land und in den Japanischen Garten Leverkusen.
19 Uhr Abendessen, 20 Uhr Großer Ball.

4. Tag: Sonntag, 10. Mai 1981

Frühstück:

8 Uhr, 9.30 Uhr Forum Leverkusen, Vorträge laut Programm, oder Besuch des Kölner Zoos mit Aquarium. Mittagessen

nach freier Wahl, ca. 14 Uhr Abfahrt nach Stuttgart, Abendessen und Nächtigung in Stuttgart.

5. Tag: Montag, 11. Mai 1981

Frühstück

8 Uhr, anschließend Abfahrt nach Ulm, München Mittagessen nach freier Wahl, Salzburg, Ankunft in Wien ca. 19 Uhr.

PAUSCHALPREIS: S 3.300,-

Inbegriffen:

Fahrt mit Luxusfernreisebus, 4 Tage Halbpension, Deutsche Straßensteuer, Stadtrundfahrten. Nächtigung in guten Hotels der Mittelklasse auf Basis Zweibettzimmer mit Dusche/Bad.

ANMELDUNG:

Wegen der Zimmerbestellung ist baldiges Anmelden erforderlich. Mit der Anmeldung sind 1.000 S anzuzahlen, der Rest ist bis 10 April 1981 einzuzahlen, Zahlschein wird zugeschickt.

ANMELDESCHLUSS:

10. März 1981

Anmeldung bei: Johann Posch, Sonnleitensstraße 22, 2560 Berndorf II
Telefon 0 26 72 / 83 272

VEREINSBERICHTE UND PROGRAMME

TRIESTINGTALER AQUARIEN- UND TERRARIENVEREIN.

Sitz: Gasthaus Ruess (Winzerhof), Hernsteinerstraße 27, 2560 Berndorf I.

Zusammenkunft: jeden 1. Sonntag im Monat um 9.30 Uhr.

Vereinspräsident: Helmuth Adam, Hausbergweg 1, 2563 Pottenstein.

1. Obmann Alois JANDA, Wr. Neustädter Straße 19, 2544 LOEBERSDORF
Tel.: 0 22 56 / 22 72

Am 01 02 81 wurde, bei erfreulich großer Beteiligung der Vereinskollegen, die Generalversammlung abgehalten.

Vereinspräsident Helmuth ADAM gab einen Geschäftsbericht über die letzten zwei Jahre der Verinstätigkeit.

Die Kollegen Arthur STEINBERGER und Johann FIEGWEL erhielten für langjährige Treue zum Verein Ehrendiplome und Koll. Franz HAMMERL wurde zum Ehrenobmann gewählt.

Anschließend erfolgte die Wahl des neuen Vereinsvorstandes:

Vereinspräsident: ADAM Helmut

Obmann: JANDA Alois

1. Schriftführer: SPACH Gottfried

2. Schriftführer: ADAM Aloisia

1. Kassier: KARNER Johann

2. Kassier: LÖSSL Wilhelm

AQUARIENVEREIN TERNITZ

Sitz: Werksgasthof VEW Ternitz

Zusammenkunft: jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr Dauerausstellung und Tauschmöglichkeiten.

Obmann Keiblinger Gerhard, Grenzgasse 24, 2630 Ternitz, Tel. 0 26 30/74 0 74

1. AMSTETTNER AQUARIEN- UND TERRARIENVEREIN „DISKUS“

Sitz: Restaurant Niederberger, Nestroystraße 11, 3300 Amstetten.

Zusammenkunft: jeden 2. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr.

Obmann: A. Dir. Josef Kräftner, Neuhofnerstraße 2, 3363 Ulmerfeld-Hausmehning,
Telefon 0 74 75/2264

10 03 81, 19.30 Uhr:

Generalversammlung Ort, Restaurant NIEDERBERGER Wesentlicher Punkt der Tagesordnung ist die Neuwahl des Vereinsvorstandes.

Bei der Mitgliederversammlung des Monats Jänner brachte Koll. R. KRŠKA aus WIEN eine herrliche Ton-Dia-Reihe unter dem Thema „Was lebt im Mittelmeer“.

Neben der Schönheit der gezeigten Bilder bestach die gut ausgewählte Begleitmusik.

Die interessierten Zuschauer trafen viele „alte Bekannte“ vom Tauchen und Schnorcheln.

Sehr schön verlief auch die Weihnachtsfeier, bei der ObmStv. Karl HOFSTÄDTER mit der Orgel gute Einstimmung schuf.

Frau KRAFT aus St. GEORGEN las besonders nette eigene Werke.

AQUARIEN- UND TERRARIENVEREIN BÖHEIMKIRCHEN UND UMGEBUNG

Sitz: Gasthaus Gattinger, 3071 Furth Nr. 15

Zusammenkunft: jeden 2. und 4. Freitag im Monat um 20 Uhr.

Obmann: Josef Zöchling, 3143 Oberburbach Nr. 6

1. WIENER NEUSTÄDTER AQUARIEN- UND TERRARIENVEREIN

Sitz: Gasthaus Riegler, Aspangerzeile 47, 2700 Wr. Neustadt.

Zusammenkunft: jeden 1. Samstag im Monat um 19.00 Uhr.

Obmann: Norbert Svardal, Günserstraße 3 F /2/1/4, 2700 Wr. Neustadt.
Telefon 0 26 22/51 96 63

AQUARIEN- UND TERRARIENVEREIN SIGMUNDŠHERBERG

Sitz: Gasthaus Surböck, 3751 Rodingersdorf 46.

Zusammenkunft: jeden 1. Freitag im Monat um 20 Uhr.

Obmann: Maria Steiner, Gartenstadt 10, 3751 Sigmundsherb. Telefon 0 29 83/72 93

**AQUARIEN- UND TERRARIENVEREIN
OBERGRAFENDORF**
Sitz: Gasthaus Schweiger, Hauptstraße 30,
3200 Obergrafendorf.
Zusammenkunft: jeden 1. Freitag im Monat
um 19.30 Uhr.
Obmann: Albert Riedl, Dr. Theodor-Körner-
Straße 5/1/6. Telefon 0 27 47/85 71

AQUARIUM-CLUB-TULLN
Sitz: Stadtsaal Tulln, Nußallee 6, 1. Stock,
3430 Tulln.
Zusammenkunft: jeden 1. Donnerstag im
Monat um 19.30 Uhr.
Obmann: Richard Pfister, Langenlebarner-
straße 50, 3430 Tulln. Telefon 0 22 72/
43 3 94

**ZIERFISCHFREUNDE
KLOSTERNEUBURG (KATV)**
Sitz: Gasthaus Würfel, Hermannstraße 5,
3400 Klosterneuburg.
Zusammenkunft: jeden 1. und 3. Dienstag
im Monat, um 19.30 Uhr.
Obmann: Horst Wilke, Albrechtstraße 95,
3400 Klosterneuburg. Telefon 0 22 43/
81 1 52.

LANDESVERBAND OBERÖSTERREICH

im OÖ-Volksbildungswerk

Alle Zuschriften an den 1. Vorsitzender
Hans **ESTERBAUER**, Puchstraße 27/III/5
4400 STEYR, Telefon 07252-61 73 42.

ARGE 'Umweltschutz' im OÖLV des
ÖVVÖ
Alle Zuschriften an Friedrich SCHAM-
BERGER, 4400 STEYR, Kopernikusstraße
14, Telefon 07252 / 25 88 95

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Verein Steyr
DEININGER Sieglinde
FAHRNGRUBER Rosmarie
FAHRNGRUBER Walter
HERTEL Hermine
MAYER Gerhard
MAYER Gertraud
MÜLLER Rita
LITSBERGER Anna
NEUHAUSER Johann
PÖTSCH Eilfriede
REISCHL Günter
SCHEDELMAYER Friedrich
WAGLHUBER Johann
WITTBERGER Adolfin
WITTBERGER Ernst
NAGL Erwin

Verein Freistadt
STREIT Othmar

Verein Linz
SCHMID Roland
KIESL Hubert
STEIDL Ludwig
BÄR Christian
OLZINGER Werner
EICHHOLZER Ferdinand

ACHTUNG

An alle Vereine und Vorstandsmitglieder
des OÖLV!
Am 15. März 1981 um 9.30 Uhr findet im
NEUSTADT-BUFFET, Eferdingerstraße 50,
WELS (das ist Richtung Flugplatz), eine
außerordentliche Generalversammlung statt.
Alle Obmänner mit ihren Delegierten sowie
alle Vorstandsmitglieder werden ersucht, an
der GV teilzunehmen !!

1. AQUARIEN- UND TERRARIEN- VEREIN STEYR

Zusammenkunft: jeden 2. Freitag im Monat
im Gasthof Wöhri, Haratzmüllerstraße 18,
Beginn 20 Uhr.
Obmann Franz **MÜLLER**
Pachergasse 9, 4400 STEYR,
Telefon: 0 72 52 / 22 307-35

13 03 81
Lichtbildervortrag „Bekanntes u. unbekanntes
Istrien“ von Herrn Wilhelm Josef

Am 09 01 81 hielt der 1. Aquarien- u.
Terrarienverein STEYR seine Generalver-
sammlung ab.

Aus dem Bericht des Obmannes ESTER-
BAUER Hans ging hervor, daß in den letz-
ten beiden Jahren bei über 30 Veranstaltun-
gen 6138 Besucher zu verzeichnen waren.
Der Mitgliederstand konnte um über 50%
auf jetzt annähernd 150 Mitglieder erhöht
werden. Die Berichte der übrigen Funktio-
näre zeigten auch steigende Tendenz.

Da sich Obm. ESTERBAUER aufgrund
seiner Überlastung als 1. Vorsitzender des
OÖLV, sowie ein Teil der Funktionäre einer
Wiederwahl nicht mehr stellten, mußte ein
neuer Vorstand gewählt werden.

Gewählt wurden:

Obmann	MÜLLER Franz
Obmann Stv.	ESTERBAUER Hans
Kassiere	HACKL Harald
Schriftführer	RINGEL Alice
	HERTL Hans Peter
Bibliothekare	MÜLLNER Karl
	ENZENEKNER Karl

Jugendbetreuer	HARANT Otto
	NAGL Erwin
Archivare	FAHRNGRUBER Alfred
	GOLDBACHER Dieter
Beiräte	URBAN Peter, Dr.
	WELST Alexander
Kontrolle	PÖTSCH Othmar
	METZBAUER Fritz

Der Verein, der durch seine Aktivitäten
überregionale Bedeutung erlangte, hat für
die kommende Geschäftsperiode wieder ein
umfangreiches Programm ausgearbeitet.
Dieses Programm enthält nicht nur Fachvor-
träge, Exkursionen, Ausstellungen u. Ver-
öffentlichungen, sondern auch die Rekultivi-
erung und Betreuung von Teichen, die als
Musterfeuchtbiotop für die Schulen einen
wertvollen Beitrag zum Biologieunterricht
darstellen können.

Aufgrund der allgemeinen Preissteigerungen
und des Anhebens des Bundesvereinsbei-
trages, mußte der Mitgliedsbeitrag neu fest-
gelegt werden.

Neue Beiträge: Vollmitglieder S 100,-
Jugendliche bzw.
Anschlußmitglied S 50,-

Mit Anfang 1981 wurden Erlagscheine für
noch ausstehende Mitgliedsbeiträge irr-
tümlicher Weise auch an Mitglieder, die diesen
schon geleistet hatten, versandt. Wir bitten
dieses Versehen zu entschuldigen!

Besonders freut es uns, daß die Jugend-
gruppe mit 30 Mitgliedern mit Februar
1981 unter Betreuung von Koll. HARANT
Otto und NAGL Erwin ihre Arbeit aufge-
nommen hat.

Wir versichern den beiden Kollegen, daß
wir ihre Bemühungen stets mit besten
Kräften unterstützen werden.

Diesem Versprechen schließt sich auch der
OÖLV an und appelliert an alle übrigen
Vereine, dem Beispiel STEYR zu folgen.

RIEDER AQUARIENCLUB

Gasthof Feldschlange, Försterstraße 3,
4910 Ried.

Clubabende jeweils am 3. Freitag im Monat
mit Beginn um 19.30 Uhr.

Zuschriften an Karl Rösser, Tannberg-
straße 3, 4910 Ried/Innkreis.
Telefon 0 77 52/49 5 22.

1. AQUARIEN- UND TERRARIEN- VEREIN KIRCHDORF

Vereinsabend jeweils am 1. Freitag im Mo-
nat mit Beginn um 19 Uhr im Vereinsheim
Gasthof „Rankl“.

Obmann Josef Gegenleitner, 4560 Kirch-
dorf, Am Anger 6.
Telefon: 0222 / 23 17 095.

EINLADUNG

zum oberösterreichischen

TAUSCHTAG

07 03 81 10.00 – 12.00 Uhr
Linzer Tiergarten, Windflachweg 19

Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten!

1. AQUARIEN- UND TERRARIEN-VEREIN BAD ISCHL

Gasthof Gstöttenwirt, 4820 Bad Ischl, Roith 1.

Zusammenkunft jeden 1. Freitag im Monat um 20 Uhr.

Obmann Robert Schock, 4820 Bad Ischl, Dumbastraße 2a, Telefon 0 61 32/44 41.

LINZER AQUARIENVEREIN

„ARTEMIA“

Gasthof „Zum Goldenen Kreuz“, Linz, Pfarrplatz 11. Vereinsabend jeden 3. Montag im Monat, Ausschusssitzung jeden 1. Dienstag im Monat um 19 Uhr.

Obmann Franz Kern, Strabacherstraße 4, 4040 Linz, Telefon 0 732/23 57 492.

Alle Zuschriften an den Schriftführer Norbert Fuchs, Hagenstraße 69, 4040 Linz, Telefon 0 732/23 56 095.

14 03 81

Filmvortrag von Erich PRÖLL:

„Pyramiden und tropische Fische“

07 03 81: Tauschtag im LINZER ZOO

Der am 10. Jänner abgehaltene 1. Tauschtag 1981 wurde nicht zuletzt durch gezielte Werbung zu einem Bombenerfolg. Nicht nur durch das reichhaltige Angebot an Fischen, Pflanzen und Futtertieren, sondern vor allem durch ein Heer von Besuchern wurden unsere Bemühungen gelohnt.

Der Verein bedankt sich herzlich für die zahlreichen Besucher aus den Nachbarvereinen. Am 15. Jänner hielt Herr Dir. Adolf BEHM aus SALZBURG einen hochinteressanten Vortrag über „KILLIFISCHE IM AQUARIUM“. Nach dem Vortrag, der alle restlos begeisterte, wurde mit dem Vortragenden noch lange diskutiert. Es sah ganz so aus, als wäre unser Verein zu einem Killifisch-Club umfunktioniert worden.

Ganz im Zeichen der geplanten Aquariumausstellung 1981 im Stadtmuseum „NORDICO“ stand die Ausschusssitzung am 05. Jänner. Die Ausstellung wird von allen unseren Mitgliedern vollsten Einsatz erfordern.

CLUB „AQUA TERRA“ VÖCKLABRUCK

Clubabend jeweils am 3. Donnerstag im Monat mit Beginn um 20 Uhr im Vereinsheim „Tallentbad-Restaurant“ 4840 Vöcklabruck.

Obmann Ing. Albert Groce, 4690 Schwanenstadt, Kaufing 45.

Alle Zuschriften an Rudolf Höllwerth, 4840 Vöcklabruck, Kaplanstraße 20. Telefon 0 76 72/55 7 14.

TEICH- UND AQUARIUMSGESellschaft BLÜMLING

Gasthaus Irmgart Maier, 4752 Riedau, Blümling 4.

Vereinsabend jeweils am letzte Freitag im Monat mit Beginn um 20 Uhr.

Obmann Johann Unterordner, 4755 Zell, Dobl 3. Tel.: 07764 / 60 89

1. AQUARIEN- und TERRARIENVEREIN FREISTADT

Gasthaus PUM, Eisengasse 14, FREISTADT Zusammenkunft jeden 3. Freitag im Monat um 19.30 Uhr.

Obmann Josef THURN, 4292 KEFERMARKT 4

Alle Zuschriften an den Schriftführer Wilhelm ETZELSDORFER, 4240 FREISTADT, Zemannstraße 38, Telefon: 079 42/35 5 73

20 03 81:

DIA-Vortrag über die im nord- und südamerikanischen Raum lebenden und in unseren Aquarien gehaltenen Zierfische, sowie deren Pflege, Zucht und Lebensbedingungen.

Bei dem am 16. 01. 81 stattgefundenen Vereinsabend zeigte Koll. K. Haunschmied einen von ihm interessant und praxisnah zusammengestellten DIA-VORTRAG über „WIRBELLOSE MEERESTIERE“, insbesondere über Sand- und Felsbewohner.

Die von ihm gezeigten Bilder von Röhrenwürmern, Kammseesternen, Einsiedlerkrebse, Pferdeaktinien, Schnecken usw., und die auf Grund seiner langjährigen Praxis dazu gegebenen Erläuterungen fanden außergewöhnliches Interesse.

Unser Dank für dieses Referat geht nochmals an Koll. Karl HAUNSCHMIED.

Anschließend wurden zwei 16 mm Tonfilme mit den Titeln „MOOR, HOCHMOOR, und MOORENTSTEHUNG“ und „PFLANZEN UND TIERE AM AMAZONAS;“ gezeigt.

SCHWERTBERGER AQUARIENCLUB

„AMAZONAS“

Clubtreffen jeweils am 2. Sonntag im Monat mit Beginn um 9.30 Uhr im Clublokal „Lotos Stüberl“, 4311 Schwertberg, Obm. Karl HOFER 4311 Schwertberg, Windegg. Telefon 072 62 / 89 403.

08 03 81

Clubsitzung im „LOTOS-STÜBERL“ Arbeitstagung „AUSSTELLUNG 81“

Der Film „ORINOCO-DELTA“ -Teil 2, zur Verfügung gestellt und vorgeführt von SCHICHO Gernot war wieder ein interessanter und schöner Einblick in das Gebiet des großen südamerikanischen Stromes. Er zeigt uns Fauna und Flora, aber auch die Bewohner und ihren Lebensraum an den Ufern des ORINOCO. Unser Dank geht an Koll. SCHICHO.

SCHÄRDINGER AQUARIENVEREIN

(SAV)

Zusammenkunft jeden 1. Freitag im Monat im Gasthof Schneebauer „Zur Stiege“, Schärding, Stadt 2, Beginn 20 Uhr. Obmann Günter Schatzberger, 4780 Schärding, Bahnhofstraße 81, Tel. 07712/2157.

ENNSER AQUARIENCLUB „EXOTICA“

Zusammenkunft jeden 1. Montag im Monat um 19.30 Uhr im Kulturhaus der Stadt Enns, Stelzhammerstraße.

Obmann Werner HOFER Lauriacumstraße 16, 4470 Enns

02 03 81:

Dia-Vortrag von Obmann HOFER mit dem Thema: „Quer durch das Aquarium“ Alle Mitglieder und Freunde werden gebeten, ihre Dias und Bilder über Aquaristisches und Terraristisches mitzunehmen.

Am 02. 02. 81 wurde bei Anwesenheit des LV-Vorsitzenden ESTERBAUER Hans die Generalversammlung abgehalten.

Nach der Berichterstattung der einzelnen Funktionäre erfolgte die Neuwahl des Vorstandes.

Gewählt wurden:

Obmann: HOFER Werner
Obmann Stv.: KAMPTNER Klaus
Kassier: KLEMENS Gerhard
Kassier Stv.: HAAN Manfred
Schriftf.: LEIBETSEDER Klaus
Schriftf. Stv.: KAMPTNER Gerhard

Kontrolle: KLAMPTNER Ludwig
Kontrolle Stv.: KOGLER Willi

Nach der Wahl folgte noch eine rege Lieberhabersprache.

1. AQUARIEN- UND TERRARIEN-VEREIN GMUNDEN

Vereinsabend jeweils am 3. Montag im Monat um 19 Uhr im Vereinsheim „Altmünsterhof“, Altmünster 303. Obmann Siegfried Höpoldseder, Schupplerstraße 1, 4663 Laakirchen, Telefon 076 13/60 67.

16 03 81: Erfahrungsaustausch

Herr Adolf REHM, 5020 SALZBURG, Habach 30, Koppl (Tel.: 06221/265) hielt einen ausgezeichneten Vortrag über Killifische. Dieser Vortrag vermittelte einen interessanten Überblick über die Herkunft, Pflege und Züchtung dieser schönen Fische.

Herr REHM brachte dem Verein eine Fliegenzucht und Herr STEINMAURER Siegfried hat sich bereit erklärt, diese für die Vereinsmitglieder zu vermehren.

Rezept für den Futterbrei:

2 reife Bananen
4 gehäufte Eßlöffel Semmelbrösel
4,2 dag Hefe
1 große Messerspitze Nipagin - vorher
1 kleine „—“— Nipazol - aufkochen
20 Tropfen Trigantol (Vitamine)

Alles zu einem ziemlich dicken klebrigen Brei verrühren, so daß er sich gerade noch vom Löffel löst. Etwas stehen lassen (der Brei geht auf). In ein Glas füllen, etwas Zeitung hinein geben und ca. 20 bis 30 Fliegen als Ansatz dazugeben. Bei ca. 20°C hat man nach drei Wochen frische Fliegen. Im Sommer ist das Glas mit Strumpfmateriale doppelt abzudecken.

Herr REHM gab einen Tip für die Anreicherung der Aquarien mit Vitamin B: 2 ccm Vitaminlösung B Komplex (Chemie LINZ) 8 ccm Wasser für 80 Liter.

STEIERMARK

VEREIN FÜR AQUARIEN- UND TERRARIENKUNDE GRAZ

gegr. 1897.

Graz, Schönaustraße 11, Schönauer Weinsteube. Zusammenkunft jeden 1. und 3. Freitag im Monat.

Obmann Hans Vollgruber, 8020 Graz, Papiermühlstraße 20.

VORARLBERG

1. VORARLBERGER AQUARIENCLUB HÖRBRANZ'

Clubobmann Walter Vogel, 6910 Hörbranz.



AQUARIUM WIEN

Wiens großes Aquarienfachgeschäft präsentiert als Attraktion die moderne Aquaristik in mehreren neu ausgebauten Schauräumen

Qualitätswasserpflanzen aus eigener Glashauskultur

1090 Wien, Liechtensteinstraße 139-141 – Telefon 34 26 60



TIERHALTUNG FÄNGT MIT BERATUNG AN IM ZOOFACHGESCHÄFT „KARIN“

RASSEHUNDE, RASSEKATZEN, PAPAGEIEN, EXOTEN, ECHSEN, SCHLANGEN, KLEINTIERE,
SUSS- UND SEEWASSERAQUARISTIK IN 1A QUALITÄT UND GROSSER AUSWAHL

2700 WR. NEUSTADT, BAHNG. 48, TEL. 02622-21 60



ZOO ULLRICH

RENNWEG 65a
TEL. 73 18 555

Sie suchen – wir bieten Ihnen ein preiswertes Spitzensortiment tropischer Süß- und Seewasserrische sowie Wasserpflanzen aus eigenen Importen.

TIERHANDLUNG FIEDLER

FACHGESCHÄFT FÜR HEIMTIERPFLEGE, ZIERFISCHE, AQUARIENBEDARF, VÖGEL, KÄFIGE, TIERFUTTER, KLEINNAGETIERE UND ZUBEHÖR, HUNDESPORT.

1020 WIEN, MÜHLFELDG. 11 24 97 634

Besuchen Sie den

TIERGARTEN SCHÖNBRUNN

mit seinem modernen AQUARIENHAUS

Der Tiergarten ist ganzjährig von 9 Uhr morgens bis zum Einbruch der Dunkelheit (längstens bis 18.30 Uhr) bei jeder Witterung geöffnet.



ALLES FÜR DAS AQUARIUM

ZOO HOFBAUER 1100 WIEN, NEILREICHG. 12, TEL. 64 87 504

STÄNDIG NEUHEITEN VON EIERLEGENDEN ZAHNKARPFEN, CICHLIDEN UND ANDEREN TROPISCHEN FISCHEN!

ZOO EHRMANN PHILADELPHIABRÜCKE

SÜSS- UND SEEWASSER - EIGENIMPORTE - TÄGLICH LEBENDFUTTER
GENERALVERTRETUNG DER „PREISAQUARISTIK“

1120 WIEN, KOPPREITERG. 4, TEL. 85 61 59

10.000 l - Anlage

Herrn
Manfred Christ

Bernoullistrasse 4/32/12
1222 W i e n

P. b. b.

Verlagspostamt

1090 Wien

Erscheinungsort Wien

ZOO SPINDLER

Ständig Importe tropischer Zierfische
aus dem Malawi- und Tanganjika-
see sowie aus dem Amazonas-
gebiet. Speziell auch Diskus-
und Neonfische

GROSS- UND EINZELHANDEL
1100 WIEN
SICCARDBURGASSE 76
TELEFON 64 46 112

ZOO AM ALSERGRUND

Exotische Zierfische
Wasserpflanzen
Aquarienzubehör
alle Futtermittel
Rahmenaquarien und
geklebte Glasaquarien
auch nach Maß

ARNOLD BIMÜLLER
1090 WIEN,
ALSERSTRASSE 42
TELEFON 42 50 763

HAUS DES MEERES VIVARIUM WIEN

*Geöffnet: tägl. auch Sonn- und
Feiertag 9-18 Uhr*

*Fütterung: Fische: Mittwoch und
Sonntag 15 Uhr*

Giftschl.-Reptilien Sonntag 10 Uhr



HAUPTANZIEHUNGSPUNKTE

*Rüssenschlangen
Krokodile
Leguane
Schilakröten
Giftschlangen
Kummeer
Langusten
Rechen
niedere Tiere*

*Muränen
einheimische Fische
Korallenfische
Piranhas
Süßwasserrochen
Lungenfische
Barsche
Abendgel. Zahn-
karpfen*

HAUS DES MEERES

1060 WIEN

ESTERHAZYPARK

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vereinsberichte Informationen Programme. Offizielles Organ des Verbandes der Österreichischen Aquarien- und Terrarienvereine](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [3_1981_7](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Vereinsberichte-Informationen-Programme_Aquarien- und Terrarienvereine 1](#)